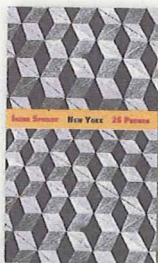


Irène Speiser: New York. 26 Proben.

Stroemfeld, Frankfurt a. M. 2012.

118 Seiten, Fr. 28.90.



Mit sechszwanzig Stichworten umkreist die Baslerin und Heimweh-New Yorkerin Irène Speiser ihre zeitweilige Wahlheimat an der Upper West Side. Von A (Address) bis Z (Restaurantführer Zagat) streift die Autorin in ihrer leidenschaftlichen Liebeserklärung an die «Stadt der unentwegten Sensationen und berausenden Abenteuer» alle Finessen des Big Apple. Speiser arbeitete von 1983 bis 2003 als NZZ-Korrespondentin in New York, heute lebt sie als freie Buchautorin in Basel. Ihre präzisen, elegant formulierten Beobachtungen über Kino, Pärke, Kleidungs-codes, Ess-, Schlaf- und Mitteilungsgewohnheiten der «Manhattanites» wecken sehnsüchtige Erinnerungen bei Diaspora-New Yorkern. Und Neubesucherinnen und -besuchern liefert sie wertvolle Insider-Tipps. Ein Essay voll wunderlicher Menschen und Geschichten.

Urs Rauber